Das DejaVu Quartett bei Ihrem Konzert "Bach meets Armenian Music" am 29. Oktober 2021 in der Ursulinenkirche Linz.

Andreas Spering leitet am 3. April 2022 die Johannes-Passion im ausverkauften Alten Dom zu Linz.

SILENT

Die Natur beruhigt sich. Es wird still,
die Blätter fallen. Doch bunt sind sie.
Und duften.
Wie die Kerzen zu Allerseelen.
Im Lichtermeer.

Preise II

musica sacra LINZ

Freitag
21.10.2022
19.30 Uhr

Schwanengesang

Eva Sixt *Rezitation*

Bernhard Prammer *Orgel*
Leonardo Bortolotto *Violone*
Rui Stähelin *Theorbe*

ensemble cantissimo
Markus Utz *Leitung*

Heinrich Schütz
„Schwanengesang" – Opus Ultimum

Paul Hindemith
Messe a-capella

Robert Schneider
Schwanengesang-Texte

und andere

Das Jubiläumskonzert
Deutschland ist tief verwundet, die Bevölkerung durch Krieg, Hunger und Seuchen um fast zwei Drittel dezimiert. Da macht sich der 87-jährige Heinrich Schütz auf und komponiert ein Chorwerk von gigantischem Ausmaß. Es wird sein Opus Ultimum, sein Schwanengesang. Pünktlich zu seinem 350ten Todesjahr wird dieses Werk nun vom Konstanzer Solistenensemble „cantissimo" unter der Leitung von Markus Utz aufgeführt. Unmittelbar gegenübergestellt wird Paul Hindemiths „Messe a capella" sowie eigens für dieses Konzert geschriebene Texte des Bestsellerautors Robert Schneider. Robert Schneider erlangte mit dem Roman „Schlafes Bruder" überregionale Bekanntheit – vor allem Bach-Liebhabern ist dieses Buch wohl ein Begriff. Ein unglaublich kluges Programm zum Auftakt der neuen musica sacra Saison.

Markus Utz

ensemble cantissimo

02 URSULINENKIRCHE

SILENT

Preise V

musica sacra LINZ

Mittwoch
02.11.2022
19.30 Uhr

hidden treasures

Friedrich Cerha
Sonate für Viola und Klavier

Ernst Krenek
Sonate für Viola solo

Henk Badings
Sonate für Viola und Klavier

Nach Benedict Mitterbauers durchschlagendem Erfolg in der letzten Saison, geht die Entdeckungsreise der Viola als Soloinstrument in die zweite Runde. Gemeinsam mit der litauischen Pianistin Egle Staskute entdeckt er selten gespielte Werke aus den Jahren 1942-1951. In einer turbulenten Zeit wo unzählige Komponistinnen und Komponisten sich ein neues Leben aufbauen mussten, entstand ein unglaublicher Stilpluralismus. Eine Vielfalt in der Kompositionstechnik, die vom barocken Krebs bis hin zur Zwölftontechnik reicht und allerlei Klänge aus der Viola rauskitzelt. Ein spannendes Programm mit einem der führenden Bratschisten Österreichs.

Benedict Mitterbauer *Viola*
Egle Staskute *Klavier*

Benedict Mitterbauer

©Theresa Pewal

OBERÖSTERREICHISCHE
STREICHERVEREINIGUNG
www.ooestv.at

Anna-Lena Killinger

©Kneidinger-Photography

Preise II

musica sacra LINZ

Freitag
11.11.2022
19.30 Uhr

Blessed Cecilia

Linzer Jeunesse Chor

Anna - Lena Killinger *Harfe*
Wolfgang Mayrhofer *Leitung*

Henry Purcell *I was glad*

Charles V. Stanford *Beati quorum via*

Gustav Holst
Choral Hymns from the Rig Veda op.26/3

Benjamin Britten
Hymn to St.Cecilia op.27
Suite for harp op.83

Owain Park
Beati quorum via
Caelos ascendit hodie

und andere

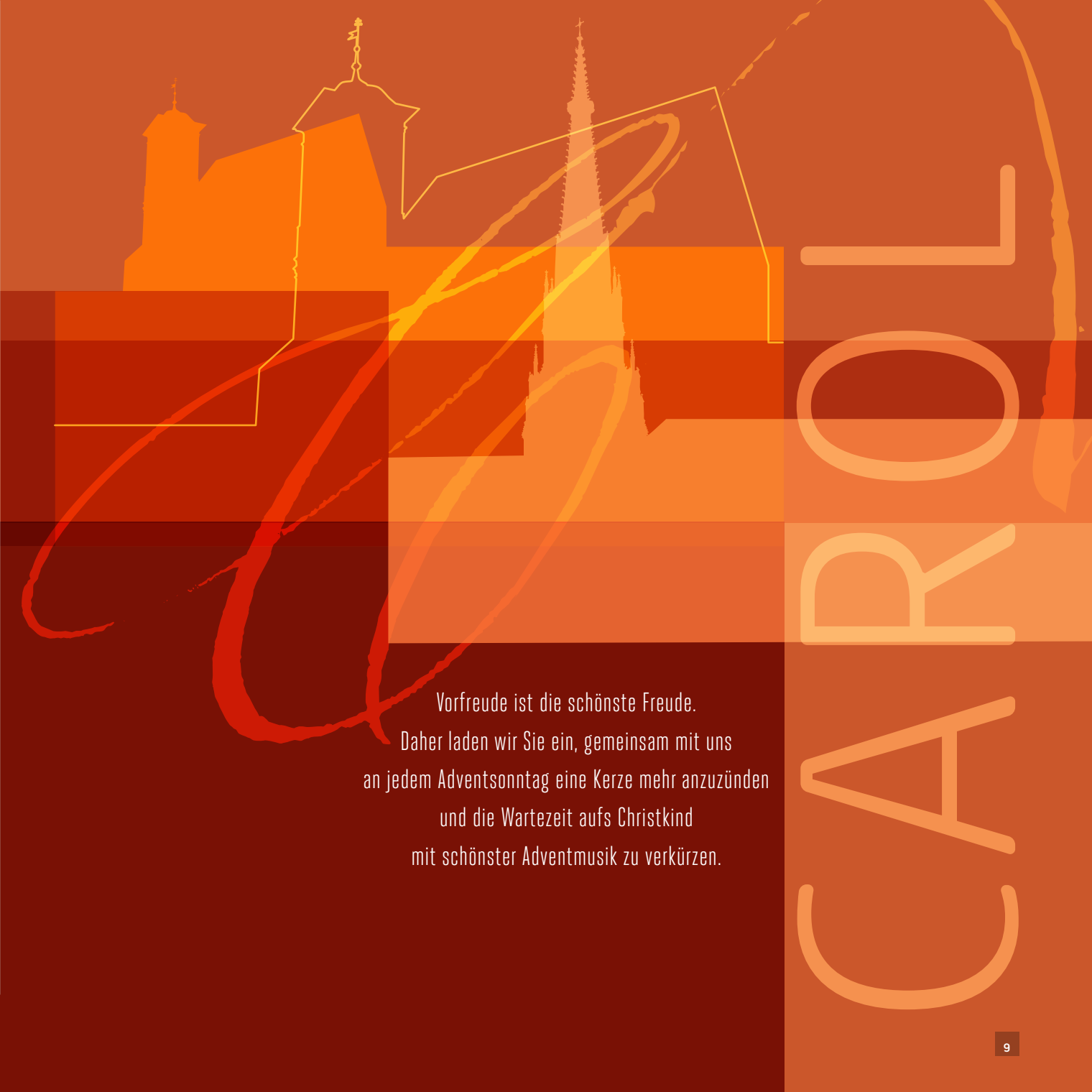
Wolfgang Mayrhofer und seine hervorragende Klangformation laden zu einer Reise durch vier Jahrhunderte englischer Chormusik. Sie führt in ein Land mit einem reichen musikalischen Erbe, aber auch zu einer neuen schillernden Komponistengeneration, die international aufhorchen lässt. England ist mittlerweile das Epizentrum der Vokalmusik. Davon zeugen auch berühmte Vokalensembles wie „The King's Singers" oder „VOCES8", in deren Windschatten eine goldene Generation heranreift. Ausgezeichnet passend ist der Schwerpunkt also für den Linzer Jeunesse Chor, der in diesem Konzert sein breites Spektrum verschiedener Klangfarben und abwechslungsreiche Stilkenntnis beweisen kann. Als Unterstützung wurde Anna-Lena Killinger gewonnen, die an der Harfe das Konzert bereichert.

Linzer Jeunesse Chor

DER FREUNDLICHE MALER
PERSÖNLICHKEIT IN FARBE

©Christian Herzenberger

Benedict Mitterbauer beim ersten Teil seiner Entdeckungsreise der Viola als Soloinstrument am 12. November 2021 in der Martinskirche Linz.



Vorfreude ist die schönste Freude.
Daher laden wir Sie ein, gemeinsam mit uns
an jedem Adventsonntag eine Kerze mehr anzuzünden
und die Wartezeit aufs Christkind
mit schönster Adventmusik zu verkürzen.

Preise III

musica sacra LINZ

Sonntag
27.11.2022
17.00 Uhr

Erster Advent

Academy Singers

Sergei V. Rachmaninoff
Bogoroditse Devo

Maurice Durufle
Ubi Caritas

Ola Gjeilo
Northern Lights

Eric Whitacre
Five Hebrew Love Songs

und andere

Der Goldmedaillengewinner der World Choir Games in Südafrika tritt erstmals bei musica sacra linz auf. Der Chor aus dem Innviertel begann einst als Jugendchor – die feinen, unverfälschten, jugendlichen Stimmen sind immer noch ihr Markenzeichen. Mit gerader vibratoloser Stimmführung erzeugen Sie Klänge, die Ihre Wirkung, das Publikum emotional zu ergreifen, nicht verfehlen. Der besondere und jugendliche Geist, den die Academy Singers versprühen, wirkt fast wie ein Jungbrunnen und lässt das Publikum stets mit einem Lächeln das Konzert verlassen. Das Konzert voll atmosphärischer Klänge, ist ganz sicher der beste Start in einen entspannten und bedächtigen Advent.

Academy Singers

Manfred Payrhuber,
Bernhard Höchtel und
Julia Nobis *Leitung*

Academy Singers

©hannastefa.fotos

Preise II

musica sacra LINZ

Sonntag
04.12.2022
17.00 Uhr

Zweiter Advent

Herz und Seele

Erica Eloff *Sopran*
Stefan Zenkl *Bass*
Bernhard Krabatsch *Fagott*
Claudio Novati *Cembalo*
Ingrun Findeis *Solovioline*

AMANI Ensemble Linz

Johann Bernhard Bach
Ouvertüren-Suite Nr.2 in G

Christoph Graupner
Angenehmes Wasserbad,
GWV 1104/11 Aria. "Ach, mein Jesu denck an mich"
GWV 1144/11 „Seufzt und weint"
Fagottkonzert Nr. 307
Le Desiré (aus der Ouvertüren-Suite Nr. 445 in F-Dur)

Johann Sebastian Bach
Kantate Nummer, BWV 32
"Liebster Jesu, mein Verlangen"

Dass alte Musik auf neuen Instrumenten (AMANI) kein Widerspruch ist hat das AMANI Ensemble spätestens in der letzten Passionszeit bewiesen. Mit ihrer Johannes Passion lockten sie hunderte Besucher in den Alten Dom zu Linz. Heuer backen Sie kleinere Brötchen – obwohl kleiner nicht unbedingt schlechter bedeutet, wie bäckerfachkundige Linzer sicher wissen. Gemeinsam mit einer hervorragenden Solistenbesetzung spielen Sie bekannte und unbekannte Perlen der deutschen Barockmusik. Neben dem alles überstrahlenden Johann Sebastian Bach, wird eine Ouvertüre seines Cousins Johann Bernhard Bach aufgeführt. Den Genius von Christoph Graupner durfte man bei musica sacra schon mehrmals entdecken.

AMANI Ensemble Linz

Erica Eloff

Peter Kooy

Preise I

musica sacra LINZ

Sonntag
18.12.2022
17.00 Uhr

Vierter Advent

Das Weihnachtsoratorium

Johann Sebastian Bach
Weihnachtsoratorium
BWV 248, Nr.: I & IV-VI

Das absolute Highlight der Adventsaison ist das Konzert von Michi Gaiggs Weltklasse Originalklangensemble - dem „L'Orfeo Barockorchester". Gemeinsam mit einem großartigen Solistenquartett, angeführt von der Sopranistin und neuem Star des Linzer Musiktheaters Erica Eloff und dem Collegium Vocale Salzburg, intonieren Sie Teile aus Johann Sebastian Bachs Meisterwerk „Das Weihnachtsoratorium". Ein Konzert, das traditionell für viele ein Fixpunkt in einer stimmigen Adventzeit ist und die Vorfreude auf Weihnachten auf einen Höhepunkt treibt.

Erica Eloff *Sopran*
Margot Oitzinger *Alt*
Virgil Hartinger *Tenor*
Peter Kooy *Bass*

Collegium Vocale Salzburg

L'Orfeo Barockorchester
Michi Gaigg *Leitung*

L'Orfeo Barockorchester

©Reinhard Winkler

Oberösterreichische
www.keinesorgen.at

Preise II

musica sacra LINZ

Donnerstag
29.12.2022
20.00 Uhr

Kronsteiners Epiphaniemesse

Joseph Kronsteiner
Epiphaniemesse für Chor Orchester und Solisten

38 Jahre lang gestaltete Joseph Kronsteiner als Domkapellmeister das Linzer Musikgeschehen. Nicht nur als denkwürdiger Interpret von Bachs h-Moll Messe oder von Brahms „Ein deutsches Requien", welche er in den Nachkriegsjahren dem vorrangig katholischen Linzer Publikum wieder präsentierte, sondern auch als Komponist. Er komponierte viele kleine Werke wie die „Florian-Messe" oder die „Christkindlmesse". Zu seinem größten Schaffen gehört allerdings die Epiphaniemesse, welche in den letzten Jahren allerdings etwas in Vergessenheit geraten ist. Mit diesem Konzert wird einem oberösterreichischen Genie ein Denkmal gesetzt.

Collegium Vocale Linz
Domchor Linz
Orchester und Solisten der Dommusik
Josef Habringer *Leitung*

Collegium Vocale Linz

© Eva Maria Kunz

ETECH

… kann auch sehr schön sein.
Unsere Passion ist die Musik.
Mit ihr ist der Leidensweg Christi erträglich.
Denn Gott will Mensch und
sterblich werden.

Alois Mühlbacher

Eva Maria Kunz

©Alexander Eder

Preise II

musica sacra LINZ

Sonntag
12.03.2023
17.00 Uhr

Stabat Mater

Antonio Vivaldi
Stabat Mater RV 621
Concerto für Streicher und B.c. RV 157
Sinfonia al Santo Sepolcro RV 169
Concerto Madrigalesco RV 129

Marco Rosano
Stabat Mater

Der oberösterreichische Countertenor Alois Mühlbacher sorgt mit seinen Auftritten seit Jahren für Furore. Ebenso das von Petra Samhaber-Eckhardt gegründete und geleitete Ensemble Castor, das erst vor kurzem sein Debüt in der Hamburger Elbphilharmonie feierte. Genauso stark wie die neue Paarung ist die Programmauswahl für dieses Konzert. Antonio Vivaldis Stabat Mater wird jenes des zeitgenössischen Komponisten Marco Rosano gegenübergestellt. Der in Turin geborene Mittfünfziger verdient sein täglich Brot eigentlich mit Film- und Werbemusik. Für den deutschen Countertenor Andreas Scholl, schrieb er allerdings ein Stabat Mater, in ähnlicher Orchestrierung wie jenes von Antonio Vivaldi. Aber keine Angst, es erwartet Sie nichts avantgardistisches oder gewöhnungsbedürftiges – ganz im Gegenteil.

Alois Mühlbacher *Countertenor*

Ensemble Castor
Petra Samhaber-Eckhardt *Violine und Leitung*

Ensemble Castor

©Reinhard Winkler

St.Markus APOTHEKE

Preise III

musica sacra LINZ

Sonntag
19.03.2023
17.00 Uhr

Nach dir, Herr, verlanget mich

Johann Sebastian Bach
Tilge, Höchster, meine Sünden
BWV 1083

Jan Dismas Zelenka
Miserere ZWV 57

Johann Sebastian Bach
Nach Dir, Herr, verlanget mich
BWV 150

Johann Sebastian Bach
Sehet! Wir gehn hinauf gen Jerusalem
BWV 159

Als interimistische Leiterin schwingt Xenia Preisenberger in diesem Jahr den traditionsreichen Dirigierstab in der Martin-Luther-Kirche Linz. Das beliebte Passionskonzert ist aus dem Terminkalender vieler Konzertgeherinnen und Konzertgeher nicht mehr wegzudenken, denn jedes Jahr gibt es Schätze der protestantischen Kirchenmusik zu hören. So auch heuer wieder mit Werken von Bach und Zelenka passend für die Passionszeit. Die drei Kantaten könnten aber unterschiedlicher nicht sein. Während es sich bei „Nach Dir, Herr, verlanget mich" um ein Bach'sches Frühwerk handelt, so schrieb er „Sehet! Wir gehn hinauf gen Jerusalem" schon als erfahrener Thomaskantor. Bei „Tilge, Höchster, meine Sünden" kommt es zu einer ganz anderen Besonderheit: Diese Kantate ist nämlich eine musikalische Bearbeitung von G. B. Pergolesis „Stabat Mater". Ein stimmiges Programm zur Passionszeit.

Soli
Evangelische Kantorei Linz

Concerto Luterano
Xenia Preisenberger *Leitung*

Evangelische Kantorei

Xenia Preisenberger

Preise V

musica sacra LINZ

Sonntag
26.03.2023
17.00 Uhr

Also hat Gott die Welt geliebt

Mit Werken von
Heinrich Schütz
Heinrich Kaminski
John Stainer
Knut Nystedt

und anderen

Der jüngste und deswegen sicher spannendste Chor in der heurigen Konzertsaison, ist der Chor VOCAMUS. Die Klagenfurterin Marina Schacherl, Referentin für Kirchenmusik der Diözese Linz, hat eine Gruppe sehr guter und ambitionierter Sängerinnen und Sänger um sich geschart und sich ganz der qualitätsvollen und herausfordernden Chorliteratur verschrieben. In diesem Konzert stimmen sie mit einem kontrastreichen Programm auf die Passionszeit ein. Fünfstimmige Motteten aus der „Geistlichen Chor-Music" von Heinrich Schütz werden A capella Chormusik aus Romantik und Gegenwart gegenübergestellt. Sie feiern mit diesem Passionskonzert ihr Debüt bei musica sacra und werden sicher in Zukunft noch öfter bei uns zu hören sein.

Chor VOCAMUS
Marina Schacherl *Leitung*

Marina Schacherl

© lamariposa fotografie

Chor VOCAMUS

© Magdalena Haider

Preise III

musica sacra LINZ

Karfreitag
07.04.2023
15.00 Uhr

Die fünf schmerzensreichen Mysterien

Ensemble Capella Lentiensis
Christiane Gagelmann *Barockvioline*
Reinhild Waldek *Barockharfe*
Carsten Hundt *Violone*
Bernhard Prammer *Orgel*

Heinrich Ignaz Franz von Biber
Sonate VI „Der für uns im Garten Blut geschwitzet hat"
Sonate VII „Der für uns gegeißelt worden ist"
Sonate VIII „Der für uns mit Dornen gekrönt worden ist"
Sonate IX „Der für uns das Kreuz getragen hat"
Sonate X „Der für uns gekreuzigt worden ist"

Thomas Bernhard
in hora mortis I – IV (1958)

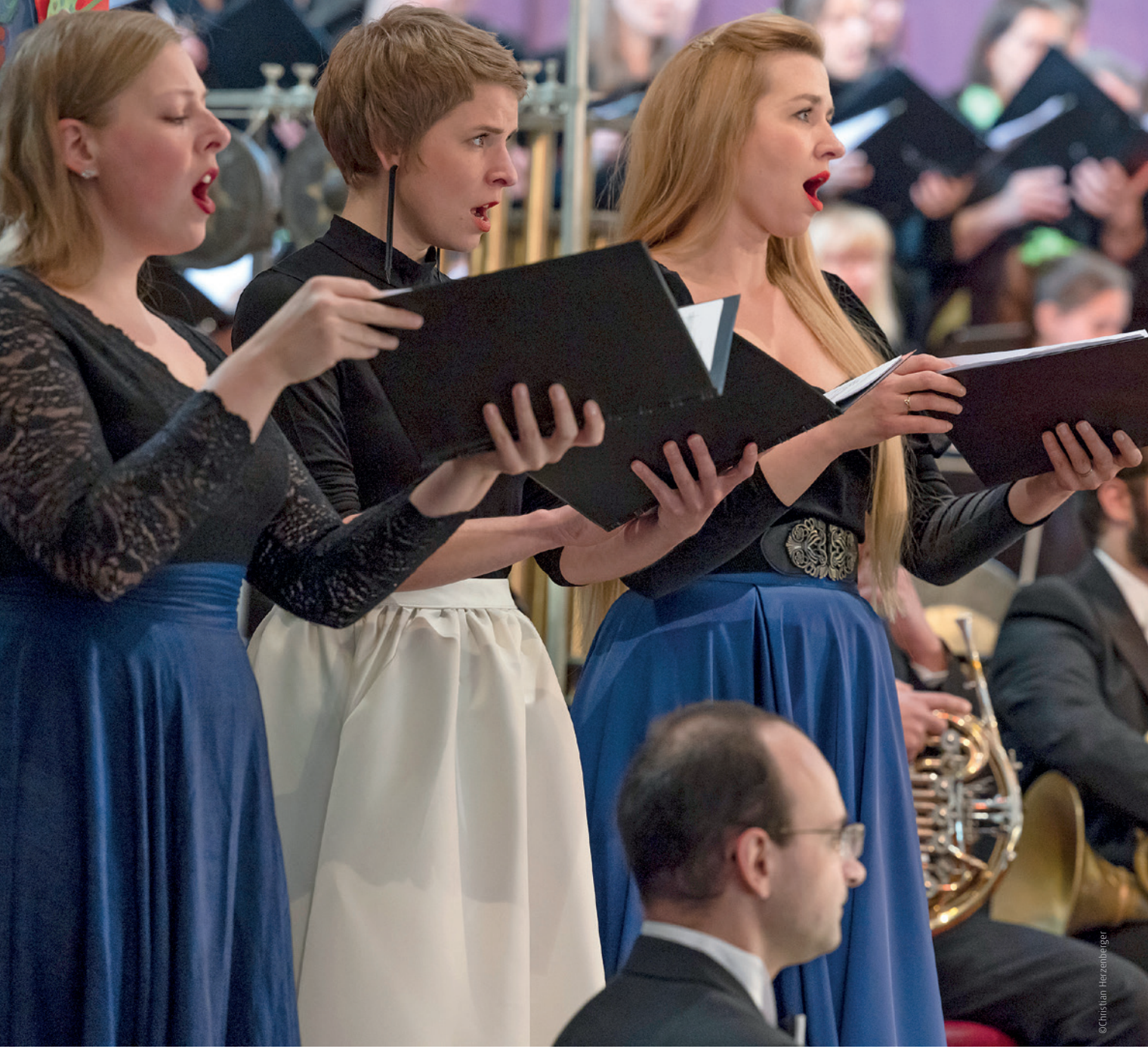
Der zweite Teil des im letzten Jahr gestarteten Zyklus findet passend, am Karfreitag statt. In der Musikgeschichte einmalig hat H. I. Biber zu jedem der 15 Mysterien des Rosenkranzes Violinsonaten geschrieben. „Die Rosenkranz-, oder Mysteriensonaten von Biber sind tiefgründige, virtuose und auch erschütternde Werke, denen bisher in der Musikrezeption viel zu wenig Aufmerksamkeit geschenkt wird." ist Bernhard Prammer, Organist der Brucknerorgel im Alten Dom zu Linz, überzeugt. Ergänzend mit Thomas Bernhards Texten „in hora mortis", wird diese Aufführung zu einem erschütternden Aufschrei eines Sterbenden mit zeitgenössischer Lyrik und barocker Musik.

Christiane Gagelmann

© Markus Sontheimer

Bernhard Prammer

©Reinhard Winkler



Das Solistinnenterzett in vollem Einsatz bei Toivo Tulevs Meisterwerk "So shall he descend". Gemeinsam mit der Filharmonie Brno und dem Hard-Chor Linz unter der Leitung von Dennis Russell Davies am 10. April 2022 in der Friedenskirche Linz.

Der Sommer liegt in der Luft.
Und ja, man soll die Feste feiern, wie sie fallen.
Mit Weltmusik, Himmelsmusik,
Tanz und Gesang.

Preise II

musica sacra LINZ

Samstag
22.04.2023
19.30 Uhr

Ihr Herzen freuet euch, denn Hirte ist der Herr!

Johann Sebastian Bach
Kantate BWV 112
„Der Herr ist mein getreuer Hirt"
Kantate BWV 158
„Der Friede sei mit euch"
Kantate BWV 66
„Erfreut euch, ihr Herzen"

Nachdem Wolfgang Kreuzhuber in der letzten Saison sein letztes Konzert als Rektor des Konservatoriums für Kirchenmusik geleitet und sich in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet hat, brechen nun neue Zeiten an. Mit Ewald Donhoffer wurde ein würdiger Nachfolger gefunden, welcher die großen Fußstapfen ganz sicher gut ausfüllen wird. Sein erstes Konzert bei musica sacra widmet sich ganz dem Schaffen Johann Sebastian Bachs mit Kantaten passend zu der ersten Woche nach Ostern. Zum Einstand wünschen wir Ewald Donhoffer alles erdenklich Gute für die neuen Aufgaben als Rektor des Konservatoriums für Kirchenmusik der Diözese Linz.

Barockensemble und Chor des Konservatoriums für Kirchenmusik der Diözese Linz

Ewald Nathanael Donhoffer OPræm
Leitung

Ewald Nathanael Donhoffer OPræm

Katholische Kirche
in Oberösterreich

Chor des Konservatoriums für Kirchenmusik der Diözese Linz

Preise V

musica sacra LINZ

Donnerstag
27.04.2023
19.30 Uhr

A due canti e basso

Anita Rosati *Sopran*
Johanna Zachhuber *Mezzosopran*
Manuel Schuen *Orgel*

Claudio Monteverdi
Salve Regina, SV 327 (Mezzosopran solo)

Giovanni Felice Sances
Quot maris sunt guttae (Duett)

Alessandro Grandi
Cantabo Domino (Mezzosopran solo)

Chiara Margarita Cozzolani
Bone Jesu, fons amoris (Duett)

Claudio Monteverdi
Laudate Dominum, SV 287 (Sopran solo)

und andere

Die drei gefragten MusikerInnen lernten sich in Wien kennen und merkten schnell, dass Sie auch künstlerisch unglaublich gut harmonieren. Werke von Claudio Monteverdi oder Giovanni Rovetta stehen auf dem Programm, doch die eigentliche Besonderheit des Konzerts ist die barocke Komponistin Chiara Margarita Cozzolani. Als Nonne und spätere Äbtissin eines Benediktinerklosters in Mailand, verschrieb sie sich viele Jahre der Komposition. Die überlieferten Musiken weisen Cozzolani als eine der bedeutenden Komponisten Mailands in der Mitte des 17. Jahrhunderts aus. Ein kleines Abenteuer durch das italienische Frühbarock mit drei spannenden jungen Künstlerinnen und Künstlern.

Oberösterreichische
www.keinesorgen.at

Anita Rosati

Johanna Zachhuber

Manuel Schuen

©Tatiana Böcksteiner

Preise II

musica sacra LINZ

Sonntag
07.05.2023
17.00 Uhr

Dark night

Ola Gjeilo *Dark night of the soul*

Peteris Vasks *Plainscapes*

Olafur Arnalds *Momentary*

Kollermandel *Dark Land*

Judith Bingham
The darkness is no darkness

und andere

Dass der Hard-Chor Linz mit seinem Chorleiter Alexander Koller kein „gewöhnliches" Programm liefert, ist längst bekannt. Auch „Dark night" wird ein außergewöhnlicher Abend mit wechselnden Besetzungen, Tonequipment und veränderten Aufstellungen. Und gerade das macht die Einzigartigkeit des Linzer Klangkörpers aus. Sie erzeugen Harmonien, die man nicht täglich hört und nahezu Suchtpotenzial haben. Mit ihrer besonderen Programmauswahl und dem steten Drang kompositorische Neuheiten und Grenzgebiete zu erforschen, gehören sie zu den spannendsten und geachtetsten Chören Österreichs. Schwer zu glauben? Hören Sie selbst!

Hard-Chor Linz
DejaVu Quartett

Sigurd Hennemann *Klavier*
Alexander Koller *Leitung*

Hard-Chor Linz

©Claudia Bohler

Preise V

musica sacra LINZ

Donnerstag
11.05.2023
19.30 Uhr

Viola d‘amore

Christian Pezold *Partia ex F*

Johann Sebastian Bach
aus "Sei Solo a Violino senza Basso accompagnato"
Partita II in d Moll BWV 1004

Nina Pohn ist eine Originalklangspezialistin. Kein Wunder also, dass ihr das Stift St. Florian einen kleinen Schatz aus dem Archiv als Leihgabe zudachte: eine Viola d'amore. Es ist ein Instrument, welches der Spielerin höchstes Können abverlangt. „Seit meiner ersten Begegnung mit der „Liebesgeige" bin ich gefesselt von ihrem charakteristischen Äußeren und ihrem besonderen, silbrigen Klang, welcher unter anderem durch die typischen Resonanzsaiten entsteht." meint die Musikerin über ihre Rarität. Dennoch ist nur wenig Solorepertoire für die Viola d'amore überliefert, weswegen sie auch Stücke für Barockvioline präsentieren wird. Ein Ereignis das bestens den Abschluss der musica sacra Saison einläuten wird.

Nina Pohn
Viola d'amore und Barockvioline

Nina Pohn

©Marcel Plavec

Oberösterreichische
www.keinesorgen.at